



Right Path

Hygienemassnahme: Haben Sie heute schon geduscht?

Wie steht es um Ihre Praxishygiene? Es versteht sich von selbst, dass bei Ihnen dafür gesorgt ist, dass Keime keine Chance haben. Schliesslich geht es um Ihre Reputation – Ihren wesentlichen Erfolgsfaktor.

Doch wie sieht es mit Ihrer eigenen Hygiene und mit der Ihrer Mitarbeitenden aus? Eine etwas indiskrete Frage. Dieser möchte ich im heutigen Beitrag auf den Zahn fühlen. Bitte fühlen Sie sich nicht peinlich berührt, denn es geht mir nicht um Deodorants oder unangenehme Duftabsonderungen, sondern um Ihre Kommunikations-Hygiene.

Wie «sauber» kommunizieren Sie untereinander in Ihrer Praxis? Haben menschenverachtende Haltungen Platz bei Ihnen? Bei Ihnen sicherlich nicht. Aufgepasst: Jeder, der sich beim Gedanken erwischt, wenn er einen Menschen vielleicht als «Idioten», «dämlich» oder mit einem anderen beleidigenden Ausdruck betitelt, ist es. Kann mal

passieren? Dürfte aber nicht.

Wie sehr achten Sie auf Ihre Kommunikationshygiene? Dabei geht es primär nicht darum, was wir aussprechen, sondern darum, wie wir denken, welche Haltung wir anderen Menschen gegenüber einnehmen, ob wir Andersdenkende verurteilen oder ob wir in einen offenen und toleranten Austausch gehen können. Bevor ich etwas ausspreche, muss ich es denken, deshalb ist die Gedankenhygiene ein wichtiger Baustein.

Täglich ein Lächerli

Achten Sie darauf, welche Gedanken Sie denken, welche Worte dabei vorkommen und welche inneren Bilder diese auslösen? Wenn ich denke, «Was für ein mühsamer Patient», dann beeinflusst das meine Stimmung und meine Kommunikation. Wenn ich denke: «Was für ein interessanter, anspruchsvoller Patient», dann verändert das meine Gefühlswelt und ich reagiere angemessener.

Sprache beeinflusst uns und wir können sie nutzen, um unser Mit-einander zu verbessern.

Das geht in der Praxis ganz einfach: Verteilen Sie täglich jemandem in Ihrem Team ein Lächerli. Kein Basler Lächerli. Ein Hygiene-Lächerli. Denn das schmeckt süss, ohne die Zähne zu schädigen, und es wird freudig angenommen. Sie werden sehen, wie sich das Gesicht des Gegenübers dankbar aufhellt und auf Sie zurückstrahlt. Bestimmt sind Sie nun auf das wunderbare Lächerli gespannt. Gerne verrate ich Ihnen das Rezept dazu, und dieses passt gerade wunderbar in die Weihnachtszeit:

Sie nehmen sich einen kurzen Moment Zeit, suchen sich eine Person in Ihrem Umfeld und halten kurz inne. Sie überlegen sich, was Ihnen positiv an dieser Person auffällt und erinnern sich an eine Situation, in der diese Person positiv gewirkt hat. Sie gehen auf Ihre Kollegin zu und fragen, ob sie kurz Zeit hätte, Sie würden gerne kurz

eine Beobachtung mit ihr teilen.

Dann sagen Sie ihr, was Ihnen positiv aufgefallen ist. Das kann eine Kleinigkeit sein, etwas Unspektakuläres, ein Dankeschön oder ein Kompliment. Es dürfte Sie nicht überraschen, wenn Sie ein Lächeln und strahlende Augen zurück geschenkt bekommen. So schenkt man sich Hygiene-Lächerli, um sich gegenseitig den Tag zu versüssen. Und noch schöner daran ist, sie kommen zu einem zurück!

Ressourcendusche

Das Teamklima verändert sich schlagartig, wenn ich an einem Meeting die Ressourcendusche einschalte, bei der jeder Teilnehmer alle anderen Teilnehmer einzeln positiv feedbackt, sodass

am Schluss jede Person mehrere positive Rückmeldungen von den anderen erhalten hat. Nach dieser warmen Dusche steigt das Wohlbefinden – und somit die Produktivität – spürbar an.

Keimfreies Betriebsklima

Wie oft machen Sie das in Ihrem hektischen Praxisalltag, während Sie sich über Ihre unfähigen Kolleginnen, nervenden Patienten und ungeduldigen Chefs ärgern? Die Lächerli-Strategie und die Ressourcendusche desinfizieren alle toxischen Gedanken und tragen zu einem keimfreien Betriebsklima bei. Diese Strategie wirkt übrigens nicht nur im Arbeitsalltag bei Kolleginnen und Patienten, sondern auch privat – frohe Festtage!

Kontakt



BB SELFMANAGEMENT
Barbara Brezovar

BB SELFMANAGEMENT Tel. +41 79 633 98 75
Barbara Brezovar Capobianco info@bb-selfmanagement.ch
CH-9512 Rossrüti (Wil SG) www.bb-selfmanagement.ch

Die Prophylaxekanüle als «Aerosolkanüle»

Sicherer Schutz für das gesamte Praxisteam durch 100% Aerosol-Absaugvolumen

Egal, ob es um die Beseitigung von Zahnbelag, eine Kofferdam-Anwendung, das Entfernen von Füllungen oder die Durchtrennung von Kronen und Brücken geht – bei all diesen Behandlungen werden kleinere oder grössere Partikel aus dem Patientenmund abgesaugt. Grundsätzlich entsteht dabei Spraynebel. Die «Aerosolkanüle» von Dürr Dental ist wirksam gegen Corona-Viren und reduziert gemäss eigener Untersuchungen 100% Aerosol.

Zum Schutz des sensiblen Pulpa-Dentin-Bereichs müssen hochtourige oder oszillierende Instrumente mit Wasser gekühlt werden. Dabei entsteht Spraynebel. Von dem Gemisch aus Kühlwasser-Tropfen, Speichel, Blut und Mikroorganismen geht ein hohes Infektionsrisiko aus. Zudem können die stark beschleunigten Partikel von Strahlpulver zu Irritationen der Mundschleimhaut führen. Die Aerosolkanüle von Dürr Dental bietet dafür einen wirksamen Schutz mit bis zu 100% Aerosol-Absaugung (gemäss interner Untersuchungen mit einem Absaugvolumen von 300 l/min.).

Die Kanüle ist einzigartig im Hinblick auf ihr ergonomisches Design und das integrierte Schutzschild. Insbesondere bei der Pulverstrahlbehandlung zeigen sich die Stärken dieser Kanüle, jedoch beschränkt sich der Einsatzbereich keineswegs nur auf die Prophylaxe. Aufgrund

ihrer Flexibilität eignet sich die Kanüle neben Pulverstrahlbehandlungen auch für viele andere Einsatzmöglichkeiten, bei denen Spraynebel während der Behandlung entsteht.

Das Design überzeugt

Das Erfolgsgeheimnis der Aerosolkanüle liegt im Design. Auf den ersten Blick fallen die griffige Oberfläche des Handstücks und das dreh- und abnehmbare Schutzschild ins Auge. Das Schutzschild kann mühelos an jede Behandlungssituation angepasst werden und minimiert die Gefahr von Schleimhautirritationen durch das Strahlpulver.

Grössere Öffnung

Im Vergleich zu anderen Absaugkanülen ist die Öffnung durch das Schutzschild deutlich grösser, wodurch mehr Aerosol und Strahlpulver abgesaugt wird. Das Schutz-



Über die Vorzüge der Aerosolkanüle und weitere Produkte von Dürr Dental informieren Sie u.a. auch die Experten der Lometral AG. Denn bei Lometral mit der Zahnarztstuhl-Marke Ultradent werden alle Einheiten bei der Auslieferung mit Dürr-Kanülen ausgerüstet.

Foto: Dürr Dental

schild führt den Saugstrom immer präzise durch die Kanüle und nimmt sowohl bei der Anwendung bukkal als auch palatinal das Aerosol mitsamt seinen Mikroorganismen und Partikeln zuverlässig auf. Spezielle Protect-Nebenluft-einlässe verhindern den Rückfluss von Sekreten aus dem Saugsystem. Gleichzeitig wird die grossflächige Ausbreitung von Mikropartikeln im Behandlungsraum erheblich reduziert. Das Produkt leistet somit auch einen wichtigen Beitrag zur Infektionsprävention für Pati-

ent, Zahnarzt und Praxisteam. Das macht die Prophylaxekanüle zu einer wahren «Hygienekanüle».

Vielfältig einsetzbar

Auch bei konservierenden oder prothetischen Behandlungen zeigt sich ihre Vielseitigkeit. Bei der Kofferdam-Anwendung erhöht sie beispielsweise spürbar den Absaugkomfort, da sie leicht positionierbar ist. Dadurch nimmt die Kanüle z.B. das abgespülte Ätzgel mitsamt Aerosol so sorgfältig auf, dass es nicht mit der gesunden

Zahnhartsubstanz in Berührung kommt. Auch bei Arbeiten mit grösserem Wasserbedarf, z.B. bei Füllungspolituren, wird die Kühlflüssigkeit optimal abgesaugt.

www.duerrdental.com

Kontakt:
DÜRR DENTAL Schweiz AG
Grabenackerstrasse 27
CH-8156 Oberhasli
Tel. +41 44 8850634